



WESTBAHNHOFFNUNG VILLACH

2024

JAHRES BERICHT



Wir werden
25 Jahre

Feiere mit uns!



Mehr Infos folgen



WESTBAHNHOFFNUNG VILLACH

HILFE FÜR MENSCHEN IN NOT

Mitglied der Diakonie



Mehr Infos folgen

Wir feiern
25 Jahre

**SAVE THE
DATE**

18.10.2025

VORWORT

Seit 24 Jahren besteht die Westbahnhoffnung - Hilfe für Menschen in Not. Doch was motivierte Leiter Marjan Kac das Werk zu gründen?

Die Westbahnhoffnung Villach versteht sich als sozial-missionarische Arbeit. Sozial ist klar, aber warum missionarisch?

Missionarisch deswegen, weil wir unsere Berufung über das soziale Wirken hinaus sehen und empfinden. Der Mensch als Geschöpf Gottes steht für uns im Vordergrund und verdient uneingeschränkt unseren Respekt und unsere Wertschätzung. In aller Demut und mit all unseren menschlichen Schwächen möchten wir ein Kanal für die unendliche Liebe Gottes zu den Menschen sein.

Ist es nicht erschreckend, wie schnell wir Menschen uns in theologischen Überzeugungen ereifern, die uns dann taub machen, sodass wir die Fragen und Nöte des Nächsten gar nicht mehr hören? Diese Überheblichkeit führt uns in einen schrecklichen Selbstbetrug. Wir verlassen das Fundament der Liebe und komischerweise fühlen wir uns oft auch noch gut und rechtschaffen dabei und das obwohl uns der Apostel Paulus im 1. Korintherbrief, Kapitel 13, sehr eindringlich die Tatsache vor Augen führt, dass ohne die Liebe nicht viel bleibt, egal wie sehr wir uns ereifern.

Wer ist
mein
Nächster?

Im Matthäus-Evangelium, Kapitel 22, Vers 37 lesen wir, dass Jesus die Frage nach dem größten Gebot gestellt wird: Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz? Jesus aber sprach zu ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit ganzem Verstand« (5. Mose 6,5). Dies ist das höchste und erste Gebot.

Das andere aber ist dem gleich: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3. Mose 19,18). Daraufhin wurde Jesus gefragt: „Wer ist denn mein Nächster?“ und Jesus erzählt das Gleichnis vom barmherzigen Samariter. In diesem Gleichnis wird klar: der Nächste ist immer der, der meine Hilfe braucht.

Einige Stunden vor seinem Tod, nachdem er den Jüngern die Füße gewaschen hatte, gab er ihnen ein neues Gebot: „Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander liebhabt.“

Jesu Liebe galt und gilt allen Menschen, den geliebten und ungeliebten.

In diesem Gebot, wohlgemerkt "Gebot", nicht "guter Ratschlag", stellt Jesus sich selber als Vorbild für die Liebe zum Nächsten hin. Jesu Liebe galt und gilt allen Menschen, den geliebten und ungeliebten. Eine Liebe, die umsorgt und dem Nächsten uneigennützig dient. Darum wusch er seinen Jüngern die Füße und opferte sein Leben am Kreuz für uns alle.

Deshalb ist es so wichtig, dass die in der Bibel beschriebene Liebe Gottes zu den Menschen unsere motivierende Kraft ist, die Quelle, das Fundament:

"Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben. Gott hat nämlich seinen Sohn nicht zu den Menschen gesandt, um über sie Gericht zu halten, sondern um sie zu retten." Johannes 3, 16+17

Diese Tatsache der unendlichen Liebe Gottes zu uns Menschen, die mehrmals im Neuen Testament erwähnt wird, wo ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass Gott uns zuerst geliebt hat und sich den Menschen in und mit seiner Liebe in Jesus Christus bedingungslos verschenkt hat, führt dazu, dass wir uns Jesus Christus ganz anvertrauen können. Im Annehmen dieser Wahrheit komme ich mittels des Glaubens einfach nur an den Punkt Gottes Liebe zu erwidern, mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzem Verstand. Diese Liebe zu Gott ist der Schlüssel, der mir hilft meine Grenzen zu weiten. Menschen eben nicht in Schubladen zu stecken, sie nicht zu richten, zu beurteilen oder zum „Funktionieren“ zu bringen, indem ich ihnen eine Theologie überstülpe. Menschen nicht aufzugeben, sondern immer wieder einfühlsam und ermutigend ihre Hand ergreifend vorwärts zu gehen. Das betrifft gerade Menschen mit Suchterkrankungen. Dieses tägliche Fokussieren auf Gott gibt die Kraft, nicht enttäuscht oder desillusioniert zu werden. Böses nicht mit Bösem zu vergelten, sondern zu segnen. Ohne dem folgt nach einiger Zeit nur eins: Burnout.

Somit wird die Anbetung Gottes als Antwort auf seine Liebe ebenfalls zu einer motivierenden Kraft, einen Schritt weiter zu gehen, nämlich, die Nächstenliebe zu praktizieren. Ich glaube, dass Anbetung der wichtigste Kanal ist, um unsere Liebe zu Gott zum Ausdruck zu bringen. Wenn wir uns mit Gott beschäftigen und Gottes gute Gedanken aus der Bibel auf uns wirken lassen, werden wir mit Lob und Anbetung von innen heraus verändert. Ich glaube, dass jeder wahre Dienst aus der Intimität mit Gott entsteht, der uns dann bewegt und uns befähigt, die Welt um uns herum zu erreichen. Unsere Anbetung endet nicht, wenn die Musik verhallt, sondern drückt sich auf unzählige andere Arten aus, wenn wir unseren Nächsten wie uns selbst wirklich lieben wollen.

Ich glaube, dass die Liebe zu Gott und zu meinem Nächsten ineinandergreifen und zum Ausdruck kommen bzw. sichtbar werden, wenn wir Armut, Verbrechen, Krankheit, Hunger, Ungerechtigkeit und die unzähligen, angespannten und zerbrochenen Beziehungen, die uns umgeben, wahrnehmen und versuchen uns deren anzunehmen. Es ist nicht möglich, Menschen zu lieben, ohne sich um ihren Zustand zu kümmern und so strecken wir uns aus, um kostenlos weiterzugeben, was wir kostenlos empfangen haben.

Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. 1. Timotheus 2,4



Marjan Kac
Obmann

In seiner Antrittsrede sagt Jesus:

„Der Geist des Herrn ist auf mir und er hat mich gesalbt, die zerbrochen Herzen zu heilen und die gute Botschaft den Armen zu bringen.“

Die Kirche Jesu hat also einen klaren Auftrag, sich für Menschen einzusetzen. Deshalb möchten wir nicht nur Essen und Kleidung anbieten, sondern versuchen, den Mensch so zu sehen wie er sein könnte, nicht so wie er augenblicklich ist. Deshalb versuchen wir Träume und Hoffnung zu vermitteln, die den Menschen helfen ihre Armut zu überwinden.

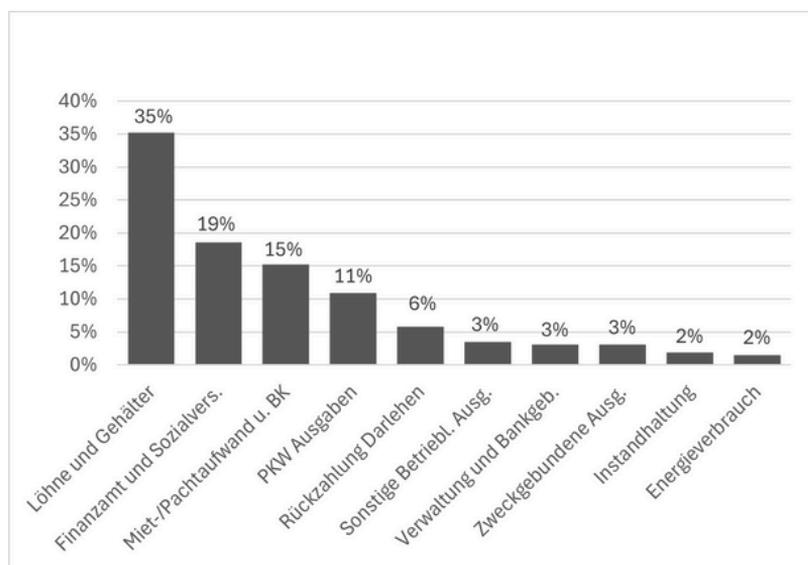


Infos über das vergangene Jahr

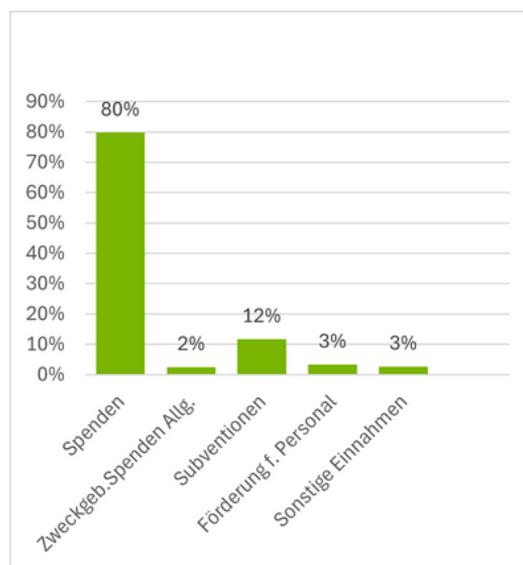
DAS JAHR IN ZAHLEN

Die zweckgebundenen Spenden für Gehälter bei Einnahmen und Ausgaben wurden in diesem Jahresbericht erstmals nicht separat angegeben, sondern in die Kategorien "Löhne und Gehälter" bzw. "Finanzamt und Sozialversicherung" übertragen, was die Veränderung der Prozentzahlen zu den Vorjahren erklärt.

Gesamtausgaben von 258.557,22 €



Gesamteinnahmen von 256.605,88 €



TÄGL. MITTAGESSEN
DIENSTAG - SONNTAG
 Ø 31 PERS./TAG
 8.218 BESUCHE



LEBENSMITTELAUSGABE
2X PRO WOCHE
 Ø 56 PERS./AUSGABE
 5.457 BESUCHE

ÜBER 60 EHRENAMTLICHE
AN DIE 9.179 STUNDEN
 FREIWILLIGER EINSATZ
 ZUM WOHL DER GESELLSCHAFT



KLEIDERAUSGABE
3x pro Woche,
seit Okt. 1x pro Woche
 Ø 20 PERS./AUSGABE
 2.335 BESUCHE

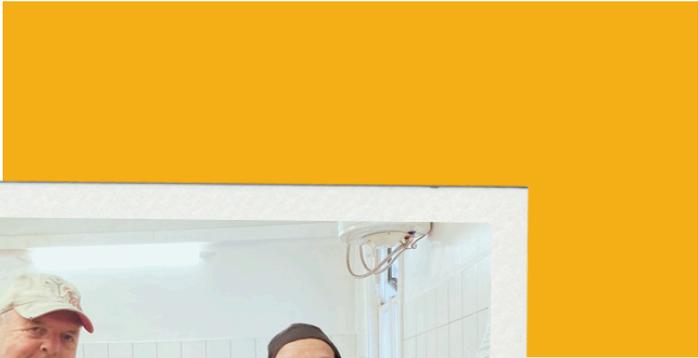
10 PRAKTIKA UND FSJ
 VON FH, UNI, FORUM
 WIEDENEST UND ANDEREN
 BILDUNGSEINRICHTUNGEN



HILFSTELLUNG
 BEI JOB- U. WOHNUNGSSUCHE,
 PENSION, FINANZEN,
 UMSIEDELUNG, ETC.

13 EINSÄTZE ZUR
SUCHTPRÄVENTION
 AN SCHULEN
 UND VOR ORT





Unser





er
20
24



Rückblick

KÜCHE & LEBENSMITTEL



Am Herd

Auch 2024 haben sich Privatpersonen, Firmen und Verbände in unserer Küche investiert. Viele von ihnen stehen regelmäßig und seit vielen Jahren treu hinter dem Herd, andere spontan und erst seit Kurzem. Danke an alle, die ihre Zeit, ihr Geld und ihre Gaben für andere Menschen bei uns einsetzen.



Neues Fahrzeug

Mithilfe einer großzügigen Spende und der Eigeninitiative von Angestellten der Firma LAM Research, konnten wir ein dringend benötigtes neues Kühlauto für unsere Lebensmitteltransporte kaufen.



Weihnachtspackeraktion - ein Highlight!

Auch in diesem Jahr durften wir über 200 von der Villacher Bevölkerung gepackte Geschenke, an Bedürftige verteilen. Viele Pakete erfreuten auch Kinder in der Slowakei, vermittelt durch unseren Partner Janos von Romamissio.



Das tägliche Brot

Zweimal die Woche geben wir kostenlose Lebensmittel weiter. Doch das ist nicht selbstverständlich: Manchmal türmen sich Berge von Brot, einmal jedoch musste die Ausgabe aufgrund von mangelnden Lebensmitteln abgesagt werden. Wir sind dankbar für alles, was wir bekommen und verteilen dürfen.



Rückblick

SOZIALES

Helfende Hände

Seit einigen Jahren bekommen wir regelmäßig PraktikantInnen vom BFI, den FHs oder anderen Kooperationspartnern. So leisten beispielsweise jedes Jahr junge Menschen durch die Organisation "Forum Wiedeneest" ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei uns ab:



Lena: Ich freue mich, mit dem was ich hier helfen kann, Menschen in Not und anderen Lebenslagen unterstützen zu können. Es ist spannend hier auf so viele verschiedene Menschen zu treffen.

Noemi: "Ich bin dankbar in der Westbahnhoffnung meine praktischen Fähigkeiten für die Menschen einsetzen zu können und ein Team um mich herum zu haben, in dem ich mich wohl fühle und mich entfalten kann."



Enrico: "Die Arbeit macht mir echt Spaß und ich könnte mir vorstellen in der Zukunft etwas Ähnliches zu machen. Das Team ist cool und ich freue mich, Menschen zu unterstützen und Gott zu dienen."

Lion: "Ich helfe hier sozialen Randgruppen. Die Menschen kommen hierher, um das zu haben, was sie sonst nicht haben können: Essen, Kleidung, eine Dusche. Das zu sehen, gibt mir ein gutes Gefühl."



Gekommen um zu bleiben

Eigentlich wollte **Justine** nur sechs Monate bei uns mithelfen, doch jetzt wird sie die neue Küchenchefin. Wie ist das passiert?



Früher wollte ich immer gerne ein FSJ machen, bloß kam es nie dazu.

In Deutschland absolvierte ich meine Ausbildung zur Erzieherin und durfte 6 Jahre in dem Beruf arbeiten. Als eine Freundin 2022 ins Ausland ging, habe ich über ein Auslandsjahr nochmal nachgedacht. Mein Wunsch war es eigentlich nach Irland oder Island zu gehen, stieß dann aber über „Forum Wiedeneest“ auf die Westbahnhoffnung.

Mein Gedanke war nur sechs Monate in Österreich zu bleiben, aber nach nur wenigen Monaten zeigte mir Gott, was er für mein Leben vorhat.

Marjan gab mir das Angebot Carmens Nachfolgerin, also Küchenchefin, zu werden. Gott schenkte mir Ruhe und Frieden darüber und so nahm ich das Angebot an und darf nun ab Herbst 2025 als Langzeitmitarbeiterin bei der Westbahnhoffnung einsteigen. **Gott hat mir für das Kochen eine Leidenschaft geschenkt, die ich jetzt bei der Westbahnhoffnung einsetzen darf.**

Rückblick

SECOND-HAND-KLEIDUNG

Flohmarkt

Gegen Ende des Jahres veranstalteten wir zwei Flohmärkte, bei denen Gewand für niedrige Preise verkauft wurde. Der Auslöser für die Flohmärkte war, dass wir täglich sehr viele Kleiderspenden bekommen, die wir nicht alle mit der wöchentlichen Kleiderausgabe ausgleichen können. Ziel war es, mehr Menschen zu erreichen, die sich über das Gewand freuen.



Wertvolle Partnerschaft

Unserem Partner Janos von Romamissio gaben wir immer wieder Gewand mit, das er an bedürftige Kinder und Erwachsene in der Slowakei verteilt.



Rückblick

SUCHTPRÄVENTION

Uns ist es ein Anliegen im Bezug auf Alkoholismus und Sucht präventiv zu handeln.

Dafür führte Marjan in diesem Jahr mehrere Suchtpräventionen mit Schulklassen durch. Ziel dahinter ist, die junge Generation über die Gefahren von Alkohol und anderen Drogen aufzuklären, davor zu warnen und zu einem rechten Umgang zu ermutigen. Neben anschaulichen Beispielen und Geschichten laufen die Jugendlichen auch durch einen simplen Parkour - aber das mit einer Brille, die den Augen 1,5-Promille simuliert. Wir hoffen und beten, dass diese Jugendlichen sich das vermittelte Wissen für ihr Leben zu Herzen nehmen.



Rückblick

KIRCHLICHES

Einsatz in der Slowakei

Es war sicherlich ein Highlight für die Kinder aus einem kleinen Dorf in der Slowakei: Vier Mitarbeiter und Freunde der Westbahnhoffnung besuchten das Dorf Anfang des Jahres. Beweggrund des Besuchs war es, den oft abgelehnten Kindern durch Spiel, Spaß und Musik Aufmerksamkeit und Liebe zu vermitteln.

PlayTime

Im Herbst starteten wir ein neues Projekt: Bei der PlayTime boten wir Kindern auf dem Wasenboden Spiele, Musik und Impulse aus der Bibel für ihren Alltag. Viele Kinder beteiligten sich bei dem gemeinsamen Spielen und auch die Eltern freuten sich über eine kurze Spielbetreuung ihrer Kinder.

HopeTime

Ermutigung und praktische Hilfestellung im Glauben. Unser monatliches Angebot in der ev. Kirche Villach Nord. Ab 2025 jeden vierten Sonntag im Monat. Aktuelles auf www.westbahnhoffnung.at





**Büro der
Westbahnhoffnung Villach
- Evangelische Bahnhofsmision**

Steinwenderstraße 2
A-9500 Villach
+43 4242 27596
office@westbahnhoffnung.at

Büro Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag 9 bis 14 Uhr
www.westbahnhoffnung.at



WESTBAHNHOFFNUNG VILLACH
HILFE FÜR MENSCHEN IN NOT
Mitglied der Diakonie

Alle Bankverbindungen sind steuerlich absetzbar!

Österreich

Wichtig für steuerliche Absetzbarkeit:
Adresse lt. Meldezettel und
Geburtsdatum per Email senden.

Westbahnhoffnung Villach
Kärntner Sparkasse
IBAN: AT51 2070 6045 0030 8749
BIC: KSPKAT2KXXX

Deutschland

Wichtig: Spenden ohne
Verwendungszweck
kommen nicht bei uns an!

Forum Wiedenest
Volksbank Oberberg
Ktnr.: 2202700015
BLZ: 3846 2135
Projekt-Nr. 67705 Westbahnhoffnung
www.wiedenest.de

Schweiz

Wichtig: Spenden ohne
Verwendungszweck
kommen nicht bei uns an!

Evangelischer Missionsdienst
UBS AG, 8010 Zürich
Konto-Nr. 20-224,975.0
PC-Nr. 80-2-2 | BLZ 233
Vermerk: 67705 Westbahnhoffnung

Gefördert von

LAND  KÄRNTEN 

FIND US ON



facebook/westbahnhoffnung.at
instagram/westbahnhoffnung.villach